Abstract zur Diplomarbeit

Kopfschmerzen: harmlos oder lebensbedrohlich?

Lucienne Saxenhofer, RS 22 – 25A, Eingereicht zur Diplomerreichung als Rettungssanitäter:in HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Rettungssanität

Praktikumsbetrieb: Rettungsdienst Spital Emmental AG

Einleitung

Kopfschmerzen sind weltweit eine häufig verbreitete Schmerzerkrankung. Sie sind ein unspezifisches Symptom, hinter welchem sich eine Vielzahl von Differenzialdiagnosen mit unterschiedlichem Gefährdungspotenzial verbirgt. In der Präklinik treten Kopfschmerzen häufig als Begleitsymptom auf, können aber auch alleinige Ursache für die Alarmierung sein. Das Erkennen von Red Flags bei Kopfschmerzen und ein fundiertes Wissen über die Ursachen von Kopfschmerzen ist für die präklinische Therapie und das Outcome unabdingbar.

Ziele und Fragestellung

Ziel dieser Diplomarbeit ist es, Kopfschmerzen bezüglich einer möglichen vitalen Bedrohung präklinisch korrekt einordnen zu können, die Red Flags zu kennen und eine effektive präklinische Therapie bei Kopfschmerzen einleiten zu können.

Methodik / Material

In den Datenbanken von Google Scholar, Pubmed und eRef Thieme wurde nach deutschen und englischen Publikationen gesucht. Aus Aktualitätsgründen lag der Fokus primär auf Publikationen der letzten zehn Jahre.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Die Ergebnisse zeigen auf, dass die präklinische Differenzierung zwischen primären und sekundären Kopfschmerzen anhand einer strukturierten Anamnese und körperlichen Untersuchung sowie Berücksichtigung der Red Flags gelingen soll. Mit Hilfe von Red Flags sollen lebensbedrohliche Kopfschmerzen erkannt und eine sofortige Diagnostik und Weiterbehandlung angestrebt werden.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Das oberste Ziel bei Patient:innen mit Kopfschmerzen ist die frühe Erkennung und Behandlung von sekundären Kopfschmerzen sowie eine zügige Verlegung in ein geeignetes Spital. Studienergebnisse zeigen, dass «Neue neurologische Defizite», «Posttraumatischer Beginn», «Höheres Alter (>50)», «Fieber (>38°C)», «Neoplasma in der Vorgeschichte», «Plötzlicher Beginn» und «Schlimmste je erlebte Kopfschmerzen» die am stärksten mit sekundären Kopfschmerzen korrelierenden Red Flags sind. Die medikamentöse Therapie bei sekundären Kopfschmerzen richtet sich nach der jeweiligen Ursache, während bei primären Kopfschmerzen spezifische Medikamente gemäss dem Krankheitsbild eingesetzt werden.